

ECLAT

Festival Neue Musik im Theaterhaus Stuttgart

01. – 05. Februar
2023

ECLAT 2023 ist mehr denn je ein Festival der Eigen- und Koproduktionen, gemeinsam gestaltet mit Künstler*innen, deren Ideen sich frei von vorgegebenen Themen oder gar Ideologien entfalten können. Auf sieben verschiedenen Bühnen im Stuttgarter Theaterhaus sind vielfältige konzertante, theatrale, installative, immersive, hybride und multiperspektivische Projekte zu erleben: eine 5-tägige Entdeckungsreise, die uns Positionen des heutigen Kunstschaffens nahebringt.

Die Auseinandersetzung mit Sprache und ihrem semantischen und klanglichen Gehalt zieht sich wie ein feiner roter Faden durch die Projekte: in einer vielgestaltigen Begegnung von Dichterinnen und Komponist*innen, als monologische Pflöcke in einer griechischen Tragödie, als kommunikative Meta-Ebene in szenischen Instrumentalwerken und in einer rasanten, aufwühlenden Traum-Erzählung, in der die Grenze zwischen Sprache und Musik sich in der Interaktion von Sprechen, elektronischer Musik und Jazz auflöst. So werden auch Jazz und Improvisation zu verbindenden Elementen zwischen einzelnen Werken.

Eine besondere Zusammenarbeit verbindet uns seit einigen Jahren mit osteuropäischen Künstler*innen, die, bedroht von der Aggression zynischer Autokraten, im Exil leben und nicht nur um den Aufenthaltsstatus im freien Westen kämpfen, sondern auch unsere Aufmerksamkeit einfordern. Die digitale Plattform, die zum Festival an den Start geht, lädt ein zur freien künstlerischen Entfaltung jenseits von nationaler Vereinnahmung, Instrumentalisierung und „politisch korrekter“ Restriktion. Bei allen Gegensätzen, Widersprüchen, Abgründen und Sehnsüchten, bei allem Stolz und aller Zerbrechlichkeit ist die Plattform doch geprägt von gegenseitiger Achtung und Respekt. So erleben wir Kunst als Ort der Selbstvergewisserung und Empathie und vielleicht auch als Stabilitätsfaktor in polarisierten zerbrechenden Gesellschaften.

Christine Fischer
Künstlerische Leitung

Veranstaltet von
MUSIK DER JAHRHUNDERTE
Siemensstr. 13, 70469 Stuttgart
+49 711 6290510, musik@mdjstuttgart.de
www.eclat.org

**MUSIK
DER
JAHRHUNDERT
E**

EDITORIAL

1 Mi. 01.02. 18:00 Uhr T4

POETRY AFFAIRS Wo weilst Du

Ein inszenierter Briefwechsel zwischen Maria Barnas und einem Computer
Von Severin Dornier (Komposition) und Maria Barnas (Dichtung und Performance) mit Susanne Leitz-Lorey und Martin Nagy, Performance

Für POETRY AFFAIRS erkunden fünf Dichterinnen und fünf Komponist*innen gemeinsam mit den Neuen Vocalsolisten die Beziehungen von Sprache, Komposition und Vokalkunst. In Microstories, szenischen Lesungen und Liedern kosten sie alle Möglichkeiten aus, die drei Genres miteinander zu verbinden. Fünf Kurzperformances der POETRY AFFAIRS eröffnen die fünf Festivalabende und lassen die hybride Begegnung von Musik und Lyrik erahnen, die die 17-köpfige Künstler-Gemeinschaft im Laufe des kommenden Jahres zu einer großen Erzählung ausgestalten und bei ECLAT 2024 zur Uraufführung bringen wird.

Das Projekt POETRY AFFAIRS wird gefördert durch



2 Mi. 01.02. 19:00 Uhr T1

ERÖFFNUNGSKONZERT

Alex Paxton: iLolli-Pop für Posaune und Ensemble
Milica Djordjević: transfixed I-III für Ensemble ^{DE}
Arnulf Herrmann: Hard Boiled Variations - 15 ½ Cycles für Ensemble

Ensemble Modern
Leitung Enno Poppe

„Wie minimal aber viel mehr Noten wie Videospiele aber mit mehr Gesang wie Jazz aber viel schwuler wie alte schwule Musik aber aktueller wie lecker-süß aber mehr klebrig wie Farbe [...] wie Schlagzeug und Traummusik.“ Alex Paxtons Genre-sprengendes Werk eröffnet das Konzert – und zugleich ein Festival der vielfältigen Grenzüberschreitungen.
„Worauf es wirklich ankommt, ist, dass niemand gleichgültig bleibt.“
Milica Djordjevic

3 Mi. 01.02. 22:00 Uhr T1

IMAGINARY STRINGS

Eine Raum-Performance von Huihui Cheng
für Bläser, Streicher und Schlagzeug ^{UA}

Ensemble Modern
Leitung Enno Poppe

Eine Choreografie für drei Instrumentengruppen vermittelt den Eindruck eines sich ständig bewegenden Klangs, „als ob unsichtbare schwingende Saiten sich im freien Fall krümmen würden“.

4 Do. 02.02. 18:00 Uhr T1

POETRY AFFAIRS The Course of Human Affairs

Von und mit Gemma Ragués Pujol (Komposition)
und Cia Rinne (Dichtung) und mit Guillermo Anzorena (Stimme)

„How to postpone the end of the world. Oh, I'm very interested. Me, too.“
Ein Stück über Gespräche, Verhandlungen und Fehleinschätzungen hinsichtlich der Vergangenheit und der Zukunft des menschlichen Lebens.

5 Do. 02.02. 19:00 Uhr T2

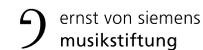
PHILOKTET

Musiktheater nach den Dramen von Sophokles, Heiner Müller und André Gide ^{UA}

Komposition und Bühnenkonzept: Samir Odeh-Tamimi
Regie: Rosabel Huguet
Libretto: Claudia Pérez Iñesta
Neue Vocalsolisten
Zafraan Ensemble

„Der Mensch, der unter anderen lebt, ist unfähig, unfähig zu reinem und wirklich selbstlosem Handeln. Ich, auf dieser Insel, folge mir selbst, verstehe, von Tag zu Tag weniger Griechen, von Tag zu Tag mehr Mensch...“ (André Gide: Philoktet oder der Traktat von den drei Arten der Tugend. 1904)
„Philoktet ist ein Ausgeschlossener, ein Beleidigter, ein potentieller Rächer also, wir würden heute sagen: potentiell ein Terrorist.“ (Etel Adnan: Notate zur Tötung des Philoktet bei Heiner Müller. 2004.)

Kompositionsauftrag finanziert von der Ernst von Siemens Musikstiftung



6 Do. 02.02. 21:30 Uhr T4

LOS PANTEROS

Aya Metwalli, Stimme und Elektronik
Tony Elieh, E-Gitarre und Elektronik

Als stetigen „Flirt zwischen Konsonanz und Dissonanz“ erforscht Aya Metwalli die Zwischentöne arabischer Skalen und Modi. Tony Elieh „tänzelt zwischen Rhythmus, dichten Texturen, stark melodischen Basslinien und der kompletten Dekonstruktion von Melodie und Taktart mit Hilfe von Elektronik hin und her“. Ordnung und Chaos sind bei Los Panteros dicht miteinander verwoben.

7 Fr. 03.02. 17:00 Uhr T4

POETRY AFFAIRS Mikro-Songs

Von Dariya Maminova mit Texten von Vera Burlak und Luljeta Lleshanaku
mit Johanna Vargas, Daniel Gloger, Guillermo Anzorena und Andreas Fischer, Stimmen

8 Fr. 03.02. 18:00 Uhr T1

SWR2 JETZTMUSIK

Stefan Keller: Neues Werk für Orchester ^{UA}
Bernhard Gander: Konzert für Klavier und Orchester ^{UA}
Zeynep Gedizlioğlu: Neues Werk für Orchester ^{UA}

Joonas Ahonen, Klavier
SWR Symphonieorchester
Titus Engel, Dirigent

Starke Gesten, Entschlossenheit, Risikobereitschaft – so könnte man die Eigenschaften benennen, die die drei Komponist*innen des Abends verbinden. Drei gute Bekannte und einen begnadeten Solisten bringt das SWR Symphonieorchester in diesem Jahr zu ECLAT. Mit den Konzerten seiner beiden Klangkörper, kuratiert von Dr. Lydia Jeschke, trägt der SWR als Kooperationspartner des Festivals stets zu einem breiten Spektrum der musikalischen Genres bei.

9 Fr. 03.02. 20:30 Uhr T3

UNSUPERVISED SOUNDS

Ein wechselseitiger Lernprozess zwischen dem Ensemble Garage und einer künstlichen Intelligenz ^{UA}

Musik und Konzeption: Genoël von Lilienstern
Ensemble Garage
Lukas Nowok, Klangregie
Tom Verheijen, Lichtregie

An der (Zusammen-)Arbeit mit neuronalen Netzwerken schätzt Genoël von Lilienstern das Unkalkulierbare, den „Glitch“. Geduldig und gelegentlich amüsiert verfolgt er – und das Publikum mit ihm – die überraschenden und oft merkwürdigen Artefakte, die sich allmählich im Zusammenwirken mit den Musiker*innen, gelenkt von dem stets kontrollbewussten Komponisten, zum Bühnenwerk formen. „Allmählich entwickelt man eine Ahnung davon, welche Klänge zusammen mit welchen Netzwerkeinstellungen zu welcher Art von Ergebnissen führen.“



10 Fr. 03.02. 22:00 Uhr T2

platformB RELEASE

Ein digitaler Produktions- und Diskurs-Raum für Künstler*innen im Exil

platformB ist eine digitale Bühne, die den Computer-Bildschirm als eigenständigen performativen und installativen Raum nutzt und dadurch neue Kunsterlebnisse eröffnet.

Als Produktions- und Diskurs-Raum steht sie Exil-Künstler*innen aus Belarus, der Ukraine und Russland zur Verfügung. Sie dient der freien Entfaltung der Künste und gibt dem individuellen künstlerischen Ausdruck ebenso Raum wie interdisziplinären Diskursen. Grundlage dieses hybriden Kunst-Raums sind experimentelle digitale Formate der Ton-, Bild-, Text- und Videogestaltung.

Mit Werken von Nadya Sayapina und Eugene Buldyk, Lesia Pcholka und Gareth Davis, Sergej Shabohin und Christoph Ogiermann, Varvara Sudniak, Zhanna Gladko, Alina Anufrienko, Natalia Pschenitschnikova, Maxim Kolomiets u.v.m.

Gefördert vom Innovationsfonds Kunst Baden-Württemberg



11 Sa. 04.02. 14:00 Uhr T4

POETRY AFFAIRS Elephant

Kapitel aus Animal Stories
Eine Performance von und mit Bnaya Halperin-Kaddari (Komposition), Deryn Rees-Jones (Dichtung) und Andreas Fischer (Stimme).

„I was awake still, so I switched the thought elsewhere: the tense moments before the launch of a rocket into space. For a while, at least, time ran backwards and forwards into the night.“

12a Sa. 04.02. 15:00 Uhr P1

READY FOR ECSTASY

Ein Magischer Raum von Juliana Hodkinson mit Texten von Ursula Andkjær Olsen ^{UA}

Szenische Performance-Installation mit Truike van der Poel und den aufgenommenen Stimmen der Neuen Vocalsolisten

Ursula Andkjær Olsens Gedichte über den weiblichen Körper im biologischen und emotionalen Kreislauf des Lebens offenbaren unser Eingebundensein in universale Fragen und Prozesse menschlicher Koexistenz. Juliana Hodkinson übersetzt das Bild in eine hyper-polyphone, mit Ambient Drones aufgeladene elektroakustische Klang-erzählung, die das Publikum und die Performerin förmlich umspinnt.

→ weitere Vorstellung **12b** **Sa. 04.02.** **23:00 Uhr**

13 Sa. 04.02. 16:30 Uhr T2

KAMMERMUSIK

Andile Khumalo: Neues Werk für Streichquartett ^{UA}
Sivan Eldar: Neues Werk für E-Gitarre und Elektronik ^{UA}
Ambrose Akinmusire: Neues Werk für Streichquartett und Elektronik ^{UA}
Chikako Morishita: Doll time for string quartet ^{DE}
Alex Mincek: Pendulum XI: Strato für E-Gitarre und Streichquartett ^{DE}

Mivos Quartet
Nadav Lev, E-Gitarre

Das Mivos Quartet schließt an sein vielbeachtetes ECLAT-Debut vor vier Jahren an und bringt Komponist*innen aus seinem New Yorker Umfeld zwischen Columbia Campus und experimenteller Szene nach Stuttgart, darunter den Jazz-Trompeter und Komponisten Ambrose Akinmusire, der „stets über sich selbst, sein Instrument, das Genre, die Form, vorgefasste Meinungen und alles andere hinausgeht, was ihm Grenzen setzt.“

14 Sa. 04.02. 19:00 Uhr T1

SWR2 JETZTMUSIK

Valerio Sannicandro: VISIO – FICTIO für drei Violen, 24 Stimmen und Verstärkung ^{UA}
Hanna Eimermacher: Neues Werk für Klarinette, Violoncello und Klavier ^{UA}
Alberto Posadas: Ubi sunt für 24-stimmigen Chor a cappella ^{UA}
Julien Jamet: Neues Werk für Klarinette, Violoncello und Klavier ^{UA}
Georges Aperghis: Future memories für 24-stimmigen Chor a cappella ^{DE}

Geneviève Strosser, Viola
Elijah Spies, Viola
Patricia Torres, Viola
SWR Vokalensemble
Leitung Peter Rundel
Trio Catch

Das spielfreudige Trio Catch ist wieder Gast und Gegenüber des SWR Vokalensembles. Drei neue Vokalwerke entwickeln sich vor allem aus dem Sprachgestus. Während die Jüngeren auf historische Bezüge vom Mittelalter bis zur Neuzeit setzen, komponiert Altmeister Aperghis Fragmente unserer Gegenwartssprache vom abgedroschenen Sprichwort bis zur Internet-Hate Speech als eine virtuose Collage.

15 Sa. 04.02. 22:00 Uhr Theaterhaus Sporthalle

PERFORMANCE

Ricardo Eizirik: Neues Werk für Ensemble, Elektronik und szenische Elemente ^{UA}

Ensemble Ascolta

Ein Spiel mit Paradoxien und Missverständnissen, bei dem die Wahrnehmung des Publikums in der großen Sporthalle des Theaterhauses ständig neu gelenkt wird. Der brasilianische Komponist entwickelt ein subtiles Szenario dafür, wie durch Verwirrung, Umformung und Manipulation von Nachrichten eine neue Form der Zensur entsteht.

12b Sa. 04.02. 23:00 Uhr P1

READY FOR ECSTASY

Ein Magischer Raum von Juliana Hodkinson.

siehe: **12a** **Sa. 04.02.** **15:00 Uhr**

16 So. 05.02. 14:00 Uhr T4

POETRY AFFAIRS „Tis Nature’s Voice – as in a borrowed life“

Performance für Countertenor und Elektronik ^{UA}
von und mit Daniel Gloger und Dariya Maminova (Zuspiel)
mit Texten von Luljeta Lleshanaku

17 So. 05.02. 15:00 Uhr T3

ALTER EGO

Clemens Gadenstätter: Alter Ego. Four studies for self-portraits in surroundings für Akkordeon und Elektronik ^{DE}
Claudia Jane Scroccaro: I sing the body electric für Kontrabass und Elektronik ^{DE}
Francesca Verunelli: In bianco e nero für Akkordeon, Kontrabass und Elektronik ^{DE}

Krassimir Sterev, Akkordeon
Florentin Ginot, Kontrabass
IRCAM

Koproduktion mit IRCAM/ManiFeste

Zwei Meister ihres Fachs, verlässlich begleitet durch die Klangregisseure des Pariser IRCAM, präsentieren drei sehr unterschiedliche Erkundungen der Beziehung zwischen Soloinstrument und Elektronik. Sie erzählen von kultureller Erfahrung und Erinnerung, von musikalischer Umarmung und Verschmelzung, aber auch von Unterschieden und Autonomie.

18 So. 05.02. 17:00 Uhr T1

DREAM MACHINE

Konzert-Performance mit Texten von Matin Sootipour Omam

Regie, Konzept, Performance, Komposition: Anke Retzlaff
Synthesizer, Komposition: Lukas Schäfer
Drums, Komposition: Jo Beyer
Audio Editing, Sampling, Komposition: Peter Florian Berndt
Bühne und Lichtkonzept: Philippe Waldecker

„Wir alle haben Träume. Finden sie uns oder erfinden wir sie? Und wie verändert sich unsere Traumwelt, wenn eine Krise hereinbricht und die Realität auf den Kopf gestellt wird?“ Eine Telefonzelle vor dem Theater lädt Besucher*innen ein, ihre Träume, Ängste und Sehnsüchte als Audiobotschaften einzusprechen. In spielerischer Interaktion entwickeln die vier Akteur*innen auf der Bühne aus dem gesammelten Material eine vielstimmige Komposition zwischen Gesang, Performance und Schauspiel. Gemeinsam erzählen sie eine Geschichte, die ihren Schauplatz im Unbewussten hat.

19 So. 05.02. 19:00 Uhr T2

PREISTRÄGERKONZERT zum Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart 2022

Andrés Nuño de Buen: Leve für Gitarrenquartett
Rama Gottfried: Scenes from the Plastisphere für 5 Performer und Video-Puppen-Instrument
Davor Vincze: XinSheng. Chamber opera

aleph Gitarrenquartett
Nina Guo, Sopran
Ensemble Mosaik
Leitung Magnus Loddgard

Mit ungreifbar schwebenden Klängen, die dem Gitarrenquartett dank Superball und Stimmgabel entlockt werden, eröffnet Andrés Nuño de Buen das Preisträgerkonzert. Rama Gottfried imaginiert ein mikroskopisches Theater von hybriden, der Plastisphäre entsprungene Kreaturen, die mit den menschlichen Darstellern interagieren. Eine Dreicksbeziehung, die aus den Fugen gerät, ist der Plot zur zwischen Film und Bühne angelegten hybriden Kammeroper von Davor Vincze.

Stand 10. Januar 2023
Änderungen vorbehalten

Die Website **www.eclat.org** wird bis zum Festival kontinuierlich durch Informationen zu den einzelnen Werken ergänzt.

TICKETS

Veranstaltungen	regulär	reduziert	Unterstützer
2 5 8 13 14 18	22€	14€	30€
9 12ab 15 17 19	15€	10€	20€
3 6	12€	7€	18€
1 4 7 11 16	9€	6€	12€
10	0€	0€	20€

Die Preise gelten jeweils zuzüglich der Vorverkaufs- und Service-Gebühr.

Aus logistischen Gründen bieten wir auch 2023 keine Festivalpässe an. Sie können aber Ihren Beitrag zu den Konzerten je nach Ihren Möglichkeiten selbst gestalten: Entscheiden Sie selbst, welche Karten Sie als Unterstützung, regulär oder zum reduzierten Preis kaufen.

Schüler*innen und Studierende können ab 28. Januar mit Vorlage eines Ausweises für alle Veranstaltungen Steuerkarten zu 6€ an der Abendkasse kaufen.

Inhaber*innen der Bonuscard + Kultur 2023 haben freien Eintritt zu allen Veranstaltungen. Die Karten sollten spätestens 30 Minuten vor der Veranstaltung abgeholt werden.

Eintrittskarten (nicht Steuer- und Ehrenkarten) gelten ab 3 Stunden vor Konzertbeginn als VVS-Ticket.

Tages- und Abendkasse:
Theaterhaus Stuttgart
Telefon 0711/40 20 720
tickets@theaterhaus.com

Tickets über Reservix:
www.theaterhaus.reservix.de/events
www.theaterhaus.com

ECLAT HYBRID

Ausgewählte Konzerte werden wir auch im Jahr 2023 streamen. Informationen hierzu finden Sie ab 19. Dezember 2022 auf unserer Website: **www.eclat.org**

MU JAHR SIK HUN DER DER TE TE

Gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. In Zusammenarbeit mit SWR2.